



S DAS **STRAHL R O H R**

OFFIZIELLES ORGAN DES STADTFEUERWEHRVERBANDES KÖLN E.V.



Feuer 5 - Köln-Mühlheim Foto: Dube

- **XX. Weltjugendtag in Köln – bei der Feuerwehr**
- **Stadtmeisterschaft & Leistungsnachweis 2005** ■
- **Jugendfeuerwehr Köln hilft Kindern in Litauen** ■
- **1. Jugendforum der Feuerwehr Köln** ■ **Ehrenamtstag**
- **2005 – Feuerwehr Köln mit dabei** ■ **Feuerwehr Köln**
- **live: Retten, löschen, bergen, schützen, kochen ...** ■



Personalien

Flittard - OBM a. D. Werner Moyzio, ehemaliger Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Flittard, ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Die Beisetzung erfolgte unter reger Anteilnahme der Löschgruppe.

Köln-Porz Wahn - OBM a.D. Wolfgang Dickmeis, ehemaliger Löschgruppenführer, verstarb am 11.10.05. Die Kameraden nahmen Abschied bei der Messe und gaben ihm das letzte Geleit auf dem Wahner Friedhof

Holweide - Am 11.10.05 verstarb auch OBM a.D. Dieter Jumpertz, ehemaliger stellvertretender Löschgruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Köln Holweide.

Sonderrechte einmal anders genutzt

Köln - 600 Berufsfeuerwehrlaute haben am 21. September 2005 in Köln für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen demonstriert. Anlässlich



des Landesfeuerwehrtages wollten die hauptamtlichen Brandbekämpfer auf ihre schlechte Bezahlungs- und Beförderungssituation aufmerksam machen.

Außerdem forderten sie eine Herabsetzung ihrer 54-Stunden-Woche.

Dies teilte die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) in Köln

mit. Begleitet wurden die Demonstranten von 150 Feuerwehrfahrzeugen. In der Kölner Innenstadt kam es deshalb zu Verkehrsbehinderungen. (dpa)

Unwetter über Köln

Köln - Innerhalb von 3 Tagen sorgten Unwetter über Köln für eine wahre Einsatzflut. Am Mittwoch den 27. Juli zog eine Windhose über das Stadtgebiet, die vor allem die Stadtteile Lindenthal und den rechts-rheinischen Kölner Norden heimsuchte. Es wurden zahlreiche Bäume entwurzelt und Dächer beschädigt.

Am Freitag den 29. Juli sorgte ein Gewitter mit Starkregen für zahlreiche überflutete Keller, hier war der linksrheinische Kölner Norden, insbesondere Worringen, am stärksten betroffen. Aufgrund dieser Unwetterlage mussten 142 Einsätze abgearbeitet werden.

Zeitgleich war die Feuerwehr bei 2 Großbränden in Merkenich und in Porz im Einsatz.

Unwetter 27. Juli

Gegen 17:50 tobte ein Unwetter über Köln, das mit Windgeschwindigkeiten in Orkanstärke große Schäden im Stadtgebiet anrichtete. Leider gab es auch ein Todesopfer. Eine Frau wurde in Lindenthal durch herabstürzende Glasteile einer Fensterscheibe so schwer an mehreren Schlagadern verletzt, dass sie kurze Zeit später im Krankenhaus starb.

Bei einem Verkehrsunfall in Deutz wurden 2 Personen durch einen umstürzenden Baum in ihrem PKW eingeklemmt und schwer verletzt. Eine Windhose zog über das Stadtgebiet und sorgte für zahlreiche Sturmeinsätze, hauptsächlich waren Lindenthal und der rechtsrheinische Norden betroffen. Im Bereich Höhenhaus, Holweide und Dünnwald waren einige Strassen durch zahlreiche umgestürzte Bäume unpassierbar. Hier kam ein Großteil der Kräfte zum Einsatz. Mehrere Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Köln, Kräfte der Berufsfeuerwehr, das Technische Hilfswerk und eine Technische Einsatzeinheit der Polizei waren stundenlang im Einsatz, um die Schäden zu beseitigen. Der Großteil der Einsätze wurde durch ehrenamtliche Einsatzkräfte abgearbeitet. Die Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr waren mit mehr als 200 Kräften im Einsatz.

Unwetter 29. Juli

Worringen - Während mehrere Löschzüge und Löschgruppen in Merkenich ein Großfeuer bekämpften (s. nachfolgenden Bericht) ging über dem Stadtgebiet gegen 21:00 Uhr ein Gewitter mit Starkregen nieder. Innerhalb von 30 Minuten gingen 120 Meldungen über Wasserschäden in der Leitstelle ein, die Zahl stieg letztendlich auf 142 Unwettereinsätze an. Am schlimmsten Betroffenen war der Stadtteil Worringen, wo mehr als 60 Unwettereinsätze gemeldet wurden. 8 Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr waren mit 80 ehrenamtlichen Kräften im Einsatz, um die Unwetterschäden zu beseitigen. Die Leitstelle setzte Sichter ein, die die einzelnen Einsatzstellen auf ihre Priorität hin überprüfte.

Feuer in Merkenich

Merkenich - Um 18:14 Uhr löste die Brandmeldeanlage der Firma RWE-Umwelt in der Robert-Bosch-Strasse aus. In einem Entsorgungsbetrieb brannte eine Halle mit einer Sortierhalle und großen Mengen sortierten Wertstoffen und Altpapier in Ballen gepresst. Es folgte eine Erhöhung auf FEUER3, es kamen 3 Löschzüge der Berufsfeuerwehr und 4 Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr sowie zahlreiche Sonderfahrzeuge zum Einsatz. Die Einsatzleitung entschied sich frühzeitig, das Feuer mittels Schaum zu bekämpfen. Die Freiwilligen Feuerwehren Köln-Porz-Zündorf und Wahn-Heide-Lind kamen mit ihrer Schaumlogistik zum Einsatz. Ein Messfahr-

zeug des Umweltschutzdienstes der Freiwilligen Feuerwehr führte Messungen auf Schadstoffe im Brandrauch durch, eine Gefahr für die Bevölkerung bestand jedoch nicht. Die Löscharbeiten dauerten bis in den späten Samstag Nachmittag, da die Feuerwehr die Ballen auseinander ziehen musste, um an die Glutnester zu kommen.

Feuer in Porz

Porz - Mehrere Notrufe gingen um 21:20 Uhr in der Leitstelle der Feuerwehr Köln ein, die ein Feuer in der Hauptstrasse 367 in Porz meldeten. Es brannte ein eingeschossiges Ladengebäude. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand das Gebäude in Vollbrand. Auch hier waren 3 Löschzüge der Berufsfeuerwehr und mehrere Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Eine starke Rauchentwicklung vor Ort machte die Evakuierung angrenzender Wohngebäude erforderlich. Auch bei diesem Feuer, welches bis in die frühen Morgenstunden dauerte, kam Schaum als Löschmittel zum Einsatz.

Während der Großeinsätze und des Unwetters waren an diesem Freitagabend 6 Wachen der Berufsfeuerwehr durch 75 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr besetzt. An diesem Abend kamen nahezu alle Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr zum Einsatz.

Es zeigte sich wieder einmal eindrucksvoll, dass auch eine Großstadt wie Köln mit einer Berufsfeuerwehr nicht ohne die ehrenamtlichen Kräfte der



Freiwilligen Feuerwehr auskommen kann. Die Bewältigung solcher Einsatzlagen ist ohne die Freiwillige Feuerwehr undenkbar! (mp)

Unwetter über Holweide

Holweide - Nachdem eine Windhose über Köln zu zahlreichen Einsätzen führte, wurden die Freiwillige Feuerwehr Köln-Flittard gegen 20:00 Uhr nach Köln Höhenhaus in die Strasse "Auf dem Flachsacker" alarmiert. Hier war die Freiwillige Feuerwehr Köln- Holweide bereits im Einsatz und benötigte Unterstützung. Die Strasse war durch

mehrere umgestürzte Bäume blockiert, 2 größere Platanen lagen auf einem Wohnhaus und eine umgeknickte Tanne (ca.15m) drohte umzustürzen. Mit mehreren Motorkettensägen und Bügelsägen begannen die Einsatzkräfte, die Strasse wieder befahrbar zu machen. Der Rüstwagen (RW1) der Löschgruppe Holweide kam mit seiner Seilwinde zum Einsatz, um die Tanne, die umzustürzen drohte, kontrolliert niederzulegen. Von der Berufsfeuerwehr kam später der KLAN2 zur



Einsatzstelle, da beide Platanen nur durch den Einsatz eines Kranes beseitigt werden konnten. Während den Arbeiten ging ein Gewitterregen nieder. Nachdem der größte Teil im Bereich "Auf dem Flachsacker" abgearbeitet war - Abschnittsführer war hier HBM Petri der Löschgruppe Flittard auf Anweisung des Zugführers LF9 - konnten das LF-FL und die Löschgruppe Holweide aus dieser Einsatzstelle herausgelöst werden und Folgeeinsätze übernehmen. Das TLF-FL und der KLAN2 erledigten die Restarbeiten. Hier ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit den Kameraden der Löschgruppe Holweide und den Kollegen Pöttgen und Hüntgen der Berufsfeuerwehr Köln kameradschaftlich und reibungslos funktionierte. Nachdem diese Einsatzstelle abgearbeitet war, waren die Beteiligten noch bis ca. 3:00 Uhr an Folgeeinsatzstellen beschäftigt. (mp)

Jugendfeuerwehr Köln - Partnerschaft mit Litauen



Flittard: Die Jugendfeuerwehr Köln bedankt sich bei Adolf Teitscheid für den Einsatz und die Spendenbereitschaft für das Projekt "Litauenhilfe". Herr Teitscheid unterstützt mit großem persönlichem Engagement die Bemühungen der Jugendfeuerwehr Köln, Not leidenden Kindern und Jugendlichen in Litauen zu helfen. (H.J. Schmitz)



Kölnische Rundschau vom 06. August 2005



Splitter

Jugendliche aus Kaunas in Litauen hat die Kölner Jugendfeuerwehr in der WJT-Woche zu Gast. Kontakt und regelmäßige Transporte mit Hilfsgütern aus Köln nach Litauen gibt es seit 2000, der Weltjugendtag bietet nun die Gelegenheit, sich auch einmal persönlich kennen zu lernen und auszutauschen. Zurück fahren die Litauer dann mit einem Hilfstransport.

Jugendfeuerwehr Köln hilft Kindern in Litauen - "Kinder helfen Kindern".....

Strundenunter diesem Motto sammelt die Jugendfeuerwehr Köln regelmäßig seit Oktober des Jahres 2000, Hilfsgüter wie Kleider, Kinder- und Krankenbetten, Gehhilfen und natürlich auch Spielzeug. Kurz gesagt: Alle Dinge die für den täglichen Gebrauch benötigt werden.



Einmal jährlich werden diese Hilfsgüter mit einem 40tonner LKW, begleitet durch einige Jugendwarte, in die litauische

Stadt Kaunas gebracht und dort an hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche verteilt.

Aus Anlass des Weltjugendtages 2005 in Köln, besuchte nun erstmalig vom 13.08.05 bis 20.08.05 eine Gruppe von 12 Jungen und Mädchen aus Kaunas die Jugendfeuerwehr in Köln.

Die Gruppe wurde von Herrn Pfarrer Wirges (Verprauskas) begleitet. Die Jugendlichen übernachteten in dieser Zeit gemeinsam im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Strunden und wurden dort auch gepflegt. Die Löschgruppe funktionierte kurzerhand ihre Gemeinschaftsräume in eine Art Jugendherberge um. Den Gästen wurde außerdem ein umfangreiches Freizeit- und Besuchsprogramm (Besichtigung feuerwehrtechnischer Anlagen, Feuerlöschboot, Phantasialand Brühl usw.) in Köln und Umgebung geboten. Einer der Höhepunkte der Reise, war sicherlich die Ankunft des Papstes in Köln, welche die Gruppe auf den Poller Wiesen mit verfolgen konnte.

In einer kurzen Ansprache gegen Ende des Aufenthaltes, bedankte sich Pfarrer Wirges bei der Jugendfeuerwehr und bei der Führung der Löschgruppe Strunden, BOI Dietmar Paust, sowie anwesenden Helfern, sehr herzlich für die freundliche Aufnahme in Köln und die hervorragende Betreuung. In seiner Antwort bedankte sich BOI Paust für das ausgezeichnete Auftreten der Jugendlichen und den sehr freundlichen Umgang miteinander, wobei auch vorhandene Sprachbarrieren keine Rolle spielten.

Die Jugendfeuerwehr Köln, aber auch die an der Aktion beteiligten Mitglieder der begleitet. Die Jugendlichen übernachteten in dieser Zeit gemeinsam im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Strunden freuen sich auf ein Wiedersehen.



In diesem Zusammenhang bedankt sich die Jugendfeuer Köln für die große Hilfs- und Einsatzbereitschaft aller Beteiligten während dieser Zeit recht herzlich. Am 20.08.05 haben die Freunde aus Kaunas gemeinsam mit Vertretern der Jugendfeuerwehr Köln die Heimreise angetreten. Etwas später machte sich wieder ein LKW mit Hilfsgütern nach Litauen auf den Weg. (H.J. Schmitz)

Jugendfeuerwehr unterstützt aktiv den Weltjugendtag

Fühlingen - Zwei Wochen vor Beginn des Weltjugendtags in Köln machten sich die Gruppen der Jugendfeuerwehr Köln zum Fühlinger See auf. Es galt, 1700 Zelte für die freiwilligen Helfer des Weltjugendtages (Volunteers) aus aller Welt aufzubauen und eine Zeltstadt zu errichten. Das Angebot des Veranstalters, die Zelte könnten nach dem Weltjugendtag durch die Jugendfeuerwehr übernommen werden, nahm man dankend an. Die Zeltprobleme der Jugendlichen wären auf einen Schlag gelöst. Außerdem konnte die Jugendfeuerwehr den Weltjugendtag sinnvoll unterstützen. Die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr wurden während der Auf-

und Abbauphase durch aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr tatkräftig unterstützt. Auch die Löschgruppe Umweltschutzdienst, die (noch) keine Jugendfeuerwehr betreibt, legte tatkräftig Hand an, ist doch die Nachwuchsförderung Aufgabe aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Am Aufbau, der seitens des Veranstalters durch die Herren Wolters und Greve (Architekt) begleitet wurde, nahmen alle Jugendgruppen teil, die nicht in Urlaub



gewesen sind. Bei teilweise widrigem Wetter mit Wind und Regen waren täglich bis zu 30 Jugendliche im "Einsatz". Koordiniert wurden die Arbeiten von den Kameraden Andreas Michel (Worringen), Thomas Schüttler und Andreas Kumpfert (Flittard) und Thomas Balensiefer (Urbach). Die Eigenverpflegung wurde durch Thomas Lievenbruck (Strunden) jederzeit in ausreichenden Mengen sichergestellt. Ein besonderer Dank ergeht an dieser Stelle an Frau Michel, die die Aktion tatkräftig unterstützt hat und an Simon Michel, der als 6-jähriger, übrigens mit eigenem V.I.P. Ausweis des Weltjugendtags, als jüngster Helfer mitgewirkt hat. Ein Dankeschön geht auch an die Kollegen der Berufsfeuerwehr, die mit ihren Wechselladerfahrzeugen die Zelte abtransportiert haben und den AB-TEL als Aufenthaltsraum vor Ort bereitstellte. Die Zelte werden derzeit in Eigenleistung getrocknet, gereinigt und imprägniert, damit sie anschließend den Jugendgruppen für Zeltlager zur Verfügung stehen. Wir danken hiermit allen, die diese Aktion ermöglicht haben und die Jugendarbeit unterstützen. (mp)

Weltjugendtag 2005 - Mehr als 7400 ehrenamtliche Einsatzstunden durch Freiwillige Feuerwehr Köln

Der katholische Weltjugendtag mit mehr als 400.000 gemeldeten Pilgern aus aller Welt und ca. 1 Mio. Besucher des Abschluss-gottesdienstes im Marienfeld in Erftstadt sorgte auch bei den Hilfsdiensten (Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst, THW) für eine Menge Arbeit. Die Berufsfeuerwehr war durch zahlrei-

che Sonderaufgaben (Zusatz-RTW, Sicherheitswachdienste, Personalaufstock-ung, Führungsaufgaben etc.) personell stark gefordert. Die Einsatz-tätigkeiten hätten ohne die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nicht bewältigt werden können. Zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr gehörten neben der Sicherstellung des Grundschutzes während des Zeitraumes des WJT u.a. folgende Tätigkeiten:

- Wachbesetzungen und Verstärkung der Löschzüge auf den Feuerwachen
- Brandschutz auf dem Marienfeld mittels wasserfähigen Löschgruppen-fahrzeugen
- Betreuung von Pilgern und Tragehilfen für den Rettungsdienst
- Lotsendienste für auswärtige Einsatz-kräfte und Sichertätigkeiten
- Beschallung mittels Lautsprecher-fahrzeugen und Beleuchtungs-aufgaben
- Sicherheitswachdienste bei div. Veranstaltungen
- Trinkwassertransport
- Fahrerbereitstellung für das PSU-Team
- Fernmelde- und Führungsaufgaben in den Führungsstellen der Feuerwehr



Einsatzspitzen ergaben sich in den Abendstunden, als tausende Pilger in den Hauptbahnhof strömten um die Heimreise in ihre Quartiere anzutreten. Zeitweise musste der HBF gesperrt werden, da mehrere Pilger im Gedränge kollabierten, auch aufgrund der Tatsache, dass sie den ganzen Tag zu wenig getrunken hatten. Aus diesem Grund wurden für das Abschlusswochenende und der Rückkehr der Pilger vom Marienfeld Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr (DEKON-LKW, SW2000) mit Mineralwasser beladen, um die Unfallhilfsstellen der Hilfsorganisationen mit Trinkwasser versorgen zu können. An den Bahnhöfen standen Trägertrupps der Freiwilligen Feuerwehr bereit. Der Logistische Aufwand, auch innerhalb der Führungsstellen, war enorm, mussten doch z.B. innerhalb kürzester Zeit sehr große Mengen an Mineralwasser



beschafft und antransportiert werden. Hier war Organisationstalent gefragt um die logistische Herausforderung zu meistern. Trotz monatelanger Vorbereitungen seitens der Feuerwehr gab es doch immer wieder Situationen, die kurzfristiges adäquates Handeln der Führungskräfte erforderten. Während der gesamten Zeit war der Fernmeldedienst der Freiwilligen Feuerwehr Köln in den Führungsstellen im Einsatzleitwagen (ELW5) in der Innenstadt und auf dem Marienfeld, in der Leitstelle und im Führungsstab auf FW5 im Einsatz, um eine reibungslose Kommunikation der Einsatzkräfte sicherzustellen. Hier wurden alleine 2400 Mannstunden geleistet.

Mit insgesamt mehr als 7400 ehrenamtlich geleisteten Mannstunden durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr wurden die geforderten Aufgaben auch in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr, der Polizei und den anderen Hilfsorganisationen abgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organisationen klappte gut. Solche Groß-Events können ohne ehrenamtliche Einsatzkräfte nicht bewältigt werden. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Arbeitgeber der Helfer, die ihre Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Einsatzdienst freigestellt haben. (mp)

Weltjugendtag bei der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Heumar

Heumar - Es begann am Dienstag, den 16.08. mit einem gemütlichen Grillabend der Freiwilligen Feuerwehr Heumar. Aufgrund der erhöhten Einsatzbereitschaft anlässlich des Weltjugendtages, verabredeten sich einige Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe zu einem gemeinsamen Grillabend am Gerätehaus.

Ein Großteil der Pilger hatte bereits am Tag zuvor ihr Quartier in der gegenüberliegenden Grundschule bezogen. Ca. 120 Jugendliche aus Frankreich, Australien, Brasilien und Österreich teilten sich die Sporthalle und Unterrichtsräume. Aufgrund organisatorischer Fehler bekamen die Pilger in Rath-Heumar leider abends keine Verpflegung mehr, so dass sie Dienstag Abends völlig ausgehungert unsere Grillfete stürmten. Bei saftigen Steaks vom Grill und einem frischen Glas Kölsch vom Fass kamen die verschiedenen Kulturen und Nationalitäten sich näher. Gemeinsam ließen die Feuerwehrleute aus Heumar und Pilger den Abend gemütlich ausklingen - Die Pilger waren sehr dankbar, dass wir ihnen den Abend "gerettet" haben.



An dem darauf folgenden Tag, erhielt die Löschgruppe eine offizielle Anfrage von der Cornelius Kirche aus Rath-Heumar, ob sie bereit wäre, für die nächsten Abende wieder die Verpflegung der Pilger zu übernehmen. Da Spaß das Miteinander bestimmte, zögerten die Brandschützer aus Heumar nicht, die Kirche somit bei dem Weltjugendtag zu unterstützen. Die Pfarrgemeinde übernahm die Einkaufskosten für Essen und Getränke, die Löschgruppe Heumar organisierte und bewirtete die ausländischen Gäste. Viele Freundschaften konnten geschlossen werden, und es bleibt zu hoffen, dass der Kontakt auch über den Weltjugendtag hinaus bestehen bleibt. Eine erste Einladung nach Paris liegt bereits vor. Der französische Pfarrer Françoise und sein kanadischer Dolmetscher Luc haben die Einladung per Email ausgesprochen. Die Freiwillige Feuerwehr Köln-Rath Heumar hofft sehr, dass eine Fahrt nach Paris auch zeitnah möglich sein wird, und freuen uns schon jetzt Olivia, Marc, Pierré, Aimée, Alice ... wieder zu sehen. (Mathias Lamparter)

1. Jugendforum der Jugendfeuerwehr Köln

Worringen - Mit 42 Delegierten, 8 Jugendbetreuern, dem Vorstand der Jugendfeuerwehr Köln und dem Stadtjugendgruppensprecher, fiel am Samstag dem 11.06.2005 der "Startschuss" zum 1. Jugendforum der Jugendfeuerwehr Köln in der Hauptschule Worringen. Folgende Jugendgruppen waren mit Delegierten vertreten: Widdersdorf, Heumar, Ensen-Westhoven, Rodenkirchen, Porz-Langel, Dünwald, Fühlingen, Urbach, Eil, Strunden, Dellbrück.

Nach der Begrüßung durch Stadtjugendfeuerwehrwart Thomas Schüttler und weiteren Mitgliedern des Vorstandes der Jugendfeuerwehr Köln, wurden im Zeitrahmen von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr folgende, zuvor von den Delegierten genannte/gewünschte Themen/Problembereiche behandelt:

- Veranstaltungen (Übungsdienste mehrerer Jugendfeuerwehren, Partys, Ausflüge usw.)
- Gestaltung der Internetseite der Jugendfeuerwehr F Köln
- Bekleidung der Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- Technische Ausrüstung der Jugendfeuerwehr (Fahrzeuge, Geräte usw.)
- Vorschläge zur Verbesserung der Modulausbildung

Die Ergebnisse der in einzelnen Arbeitsgruppen behandelten Problematiken, wurden vom Vorstand der Jugendfeuerwehr aufmerksam zur Kenntnis genommen und sollen an den entsprechenden Stellen der Feuerwehr Köln vorgetragen werden.

Art, Aufbau und Inhalt des Jugendforums hat bei den teilnehmenden Delegierten großen Anklang gefunden. Es soll nach einstimmiger Auffassung aller Beteiligten zukünftig weitergeführt werden. *(Hans Jürgen Schmitz)*

Jugendfeuerwehr Köln bei der Sesamstraße



Nach einer E-Mailanfrage von Klaus Petri (Berufsfeuerwehr Köln, Sachgebiet Gefahrenabwehr II) nach interessierten Jugendfeuerwehrlingen und -mädchen an Dreharbeiten zu einem "Einspieler" in der Sesamstraße, hat sich die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Porz-Urbach nach Rücksprache mit Sascha Voosen (Mitglied der Jugendfeuerwehr Urbach) gemeldet. Sascha ist elf Jahre alt, hatte sofort Interesse und passte genau in das Suchprofil.

Nach Rücksprache mit Klaus Petri wurde dann ein Termin zu einer Vorbesprechung und Vorstellung von Sascha mit dem Redakteur Götz Bolten vereinbart. Bei dem zeitnahen Termin wurde dem Redakteur die Arbeit in der Jugendfeuerwehr vorgestellt und Möglichkeiten der Gestaltung des Einspielers besprochen. Nach einem Gespräch zwischen Sascha, seinen Eltern und Götz Bolten wurde der Drehtermin am 08.06.2005 angesetzt. Zwischenzeitlich wurde auch das Drehbuch geschrieben mit Sascha und dem Jugendfeuerwehrwart Urbach abgesprochen.

Um 15.30 Uhr waren Sascha als "Hauptdarsteller", Götz Bolten mit seinem Team (ein Kameramann und ein Tontechniker) und der Verantwortliche der Jugendfeuerwehr am Gerätehaus der Löschgruppe Urbach!

Hier wurden dann einige Szenen gedreht, die u.a. nur den Sascha betroffen haben. Auch

wurden diverse Sprachaufnahmen mit Sascha gemacht. Ab 17.00 Uhr kamen dann die restlichen Mitglieder der JF-Urbach, so dass Szenen im Jugendfeuerwehrraum und im Lehrsaal gedreht werden konnten.

An der Brucknerstraße (Übungsort) wurden dann diverse Szenen mit Sascha und anderen ziemlich gleichaltrigen JFM "in Aktion" gedreht. Das Löschgruppenfahrzeug UB 2 wurde als Übungsfahrzeug mitgenommen, um den Umgang der Kid's mit Gerätschaften und Schläuchen aufzunehmen. Auch wurde eine Übung in Auszügen gedreht, wo neben der Aufstellung der Gruppe und dem Einsatzbefehl besonders das Löschen mit dem C-Strahlrohr im Vordergrund stand. Das Zielfeuer simulierte ein Verkehrsleitkegel der dann vom Angriffstrupp (Sascha Voosen und Tim Lauenstein) durch den Wasserstrahl zu Fall gebracht wurde.

Beim Dreh haben alle Beteiligten unter der Regie von Götz Bolten darauf geachtet, möglichst leichte Begriffe und nicht so viel "Feuerwehrfachchinesisch" zu verwenden, denn die Zielgruppe der Sesamstraße liegt bei Kleinkindern und Kindern. Alle Beteiligten wollten einen ansprechenden und besonders für die Zielgruppe verständlichen und ereignisreichen Einspieler drehen.

Um ca. 20.00 Uhr waren alle Einstellungen/Szenen abgedreht und alle Darsteller, das Team um Götz Bolten und die Zuschauer (größtenteils die JF-UB) gingen äußerst zufrieden zur Wache zurück.

Der Sendetermin für die Folge der Sesamstraße (NDR) mit Beteiligung der Jugendfeuerwehr Urbach steht leider noch nicht fest. Voraussichtlich wird dieser erst nach Oktober 2005 sein.

Vom Redakteur Götz Bolten werden wir aber rechtzeitig über den Sendetermin informiert, so dass alle Interessierten die Möglichkeit haben sich diese Folge der Sesamstraße anzuschauen oder diese zumindest aufzunehmen. (ab)

Hallo, ich heiße Sascha Voosen und am 08.06.05 musste ich schon um 15.30 Uhr zur Feuerwehr. Dann an diesem Tag kam einer von der Sesamstraße und wollte mich und ein paar Freunde filmen, wie wir so eine Feuerwehübung veranstalten. Als er da war musste ich ganz viele Sätze aufsagen. Danach fuhren wir auf die Brucknerstr. um dort zu üben und dabei haben uns die Leute die ganze Zeit gefilmt. Als wir fertig waren bekam ich noch eine kleine Belohnung weil ich es so gut gemacht hatte, und somit war dieser Tag zu ende. Geschrieben: Sascha Voosen

Feuer 5 in Mülheim



Kölner Ehrenamtstag 2005 - Die Feuerwehr Köln war dabei

Deutz - Am 25. September fand im Tanzbrunnen der diesjährige Ehrenamtstag der Stadt Köln statt. Zahlreiche Institutionen und Organisationen stellten ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten der Öffentlichkeit vor. Wie in den Jahren zuvor war auch die Freiwillige Feuerwehr mit



von der Partie und präsentierte Fahrzeuge und Geräte zur Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben im Brandschutzkonzept der Kölner Feuerwehr. Die Freiwilligen Feuerwehren Köln-Widdersdorf (PKW-Brand) und Köln-Porz-Libur (Personenbefreiung aus PKW) zeigten ihr Können bei Schauübungen. Die Jugendfeuerwehr war über den Tag verteilt mit insgesamt ca. 60 Jugendlichen anwesend. Sie betrieben eine Spritzwand für die kleineren Besucher und in einem Nebelzelt konnte man sich bei der Suche nach einem Ball ein Bild davon machen, wie es ist, sich im Brandrauch zurechtzufinden. Folgende Löschruppen präsentierten und erklärten den Besuchern ihre Technik:

- Fernmeldedienst der Freiwilligen Feuerwehr: Einsatzleitwagen (ELW 2)
- Freiwillige Feuerwehr Köln-Ensen-Westhoven: Löschruppenfahrzeug LF8/6 (watfähig)
- Freiwillige Feuerwehr Köln-Porz-Langel: Beleuchtungsmaterial und Lichtmastanhänger
- Umweltschutzdienst der Freiwilligen Feuerwehr: Messfahrzeug und Dekontamination
- Freiwillige Feuerwehr Köln-Flittard: Wasserversorgung vom offenen Gewässer mit LF16-TS
- Freiwillige Feuerwehr Köln-Fühlingen: Wasserrettung mit Bootsanhänger

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Lövenich konnten die Kinder ihre Kletterkünste unter Beweis stellen und angeleint Kisten stapeln.

Der Ehrenamtstag ist eine gute Möglichkeit, den Kölner Bürgerinnen und Bürgern die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr Köln zu präsentieren. Den anwesenden Kameraden ein herzliches Dankeschön, dass sie ihren freien Sonntag für die Öffentlichkeitsarbeit stellvertretend für die gesamte Freiwillige Feuerwehr Köln geopfert haben. (mp)

Feuerwehreinsatz bei der RheinEnergie AG

Roggendorf/Thenhoven - Als die Feuerwehrcräfte der Freiwilligen Feuerwehr Köln an der Einsatzstelle anrückten lautete der Auftrag, einen Brand in einem Kesselhaus zu löschen und einen vermissten Mitarbeiter der Betriebsfirma zu retten.



Zum Glück war das geschilderte Szenario lediglich eine Übung, die die Löschruppe Roggendorf / Thenhoven im Rahmen ihres Jahresausbildungsplanes durchgeführt hatte. Als Übungsobjekt diente dabei das Heizkraftwerk auf dem ehemaligen Kasernengelände "Klerken" im Stadtteil Ossendorf. Dieses wurde von der RheinEnergie AG, nach dem Abrücken der belgischen Streitkräfte zur Beheizung der neu entstanden Wohnsiedlung erbaut und der Löschruppe für diese Übung zur Verfügung gestellt.

Die Übungsinhalte waren: Das gewaltlose öffnen von Türen, eine Einsatzübung unter Pressluftatmer, eine Patienten Erstversorgung und die Rettung eigener Einsatzkräfte im Rahmen des Atemschutz-Notfalltrainings.

Wichtig für die Löschruppe war bei dieser Übung aber auch die Orts- bzw. Objektkunde. Denn das Heizkraftwerk, mit einer Gesamtheizleistung von mehr als 5 MW bzw. einer elektrischen Leistung von etwa 1,3 MW, befindet sich im Einsatzgebiet der Feuerwache 4 und ist somit im Falle von ausgleichenden Maßnahmen auch automatisch ein möglicher Einsatzort der Löschruppe.



Nach Abschluss der zweistündigen Übung waren sich alle Einsatzkräfte einig, dass der vermeidliche Einsatz, bis auf ein paar wenige Kleinigkeiten, ein nutzbringender Erfolg war. In diesem Zusammenhang ist sicherlich auch



Dank zu sagen an die Verantwortlichen der RheinEnergie AG für diese Art der Unterstützung am Ehrenamt.

Bereichsübung der Freiwilligen Feuerwehr Köln (Löschgruppen des Abschnitts 1) erfolgreich abgeschlossen.

Niehl - Die diesjährige Großübung der Feuerwehrkräfte des Abschnitts 1, fand am 08.10.05 im Öl-Tanklager der Shell Deutschland Oil GmbH im Niehler Hafen (Molenkopf) statt. Teilnehmer waren die Freiwilligen Feuerwehren Köln-Dellbrück, Strunden, Dünnwald, Flittard, Holweide sowie der Umweltschutzdienst.

Zur Bewältigung der Übungslage: "Feuer im Tanklager mit einer verletzten Person, Produktaustritt ins Hafenbecken, verletzte Einsatzkraft", wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr durch Spezialfahrzeuge der Berufsfeuerwehr (Umweltschutzdienst, Feuerlöschboot, Fernmeldedienst, RTW, Tanklöschfahrzeuge) unterstützt.

Für evtl. notwendige Wasserrettungsmaßnahmen wurden zusätzlich Boote der DLRG eingesetzt.

Weitere Kräfte vor Ort: Malteseerhilfsdienst (MHD), das staatliche Umweltamt, Wasserschutzpolizei, Hafenaufsicht und Vertreter der Shell Oil GmbH.

Ziel der gemeinsamen Übung der verschiedenen Organisationen, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr war es, die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften zu stärken sowie die Leistungspotenziale der einzelnen Einheiten zu verdeutlichen.

Das besondere Augenmerk lag hierbei auf dem Einsatz des Umweltschutzdienstes (USD) zum Zwecke der Schadwasserrückhaltung, des Fernmeldedienstes (FMD) in seiner Funktion als Unterstützung für die Einsatzleitung vor Ort sowie der Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger- und Berufsfeuerwehr auch im Hinblick auf den Einsatz des Feuerlöschbootes.

Ziel des Betreibers der Anlage bezüglich der Übung war, neben der Zusammenarbeit mit den örtlichen Hilfsorganisationen, auch die Überprüfung der firmeninternen Alarmierungsabläufe, bei den mit der betrieblichen Gefahrenabwehr betrauten Einrichtungen des Konzerns.

Waldfest der Löschgruppe Heumar

Heumar - Auch in diesem Jahr lud die Löschgruppe Heumar zu ihrem beliebten Waldfest im Königsforst ein. Auf der traditionellen Lichtung am Rande des Waldes, Ecke Rösrather Straße/Rather Mauspfad, gab es am 27. und 28. August 2005 wieder Unterhaltung für Jung und Alt. Erfreulich war, dass auch dieses Jahr das Wetter mitspielte...

Samstagabends wurde der Holzkohlegrill angeworfen und das Kölsch vom Fass stand im Ausschank bereit. Für die notwendige Stimmung sorgten die sechsköpfige Irish-Folk-Band "McPontiac", der zwei Kameraden der Löschgruppe angehören, und die Coverband "WurlitzA", zu deren musikalischen Klängen die zahlreich erschienen Besucher das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag begann das Fest mit einem Frühstück, der auch in diesem Jahr wieder von den fetzigen Rhythmen der Dixielandband "Countryside Jazzmen" begleitet wurde. Am Mittag servierten der Feldkoch der Löschgruppe die frisch gekochte Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und die Damen der Wehr selbstgebackenen Kuchen und Waffeln mit heißen Kirschen.

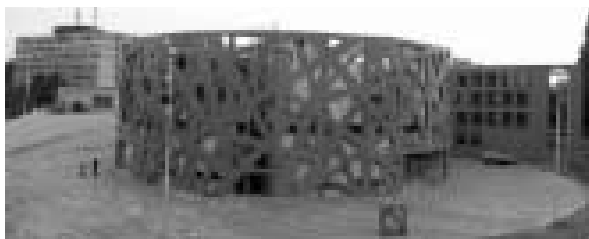
Die Jugendfeuerwehr stellte in einer Schauübung ihr feuerwehrtechnisches Können unter

Beweis und ermöglichte den Besuchern einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Brandschützer. Für die Unterhaltung der kleinen Gäste sorgten eine Hüpfburg und einige vorbereitete Attraktionen, die von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr betreut wurden.

Feuerweherschule eingeweiht!

Weidenpesch Am 17. August 2005 wurde in der Scheibenstraße das neue Führungs- und Schulungszentrum der Feuerwehr Köln eingeweiht. Der Entwurf des 14,6 Millionen Euro teuren Gebäudes stammt von dem Kölner Architekturbüro Stephan Böhm, Jürgen Flohre und Maria Mocanu. Die Grundsteinlegung fand am 7. Juni 2004 statt.

Der Bau besteht aus zwei Baukörpern: einem Rundbau mit 46 Metern Durchmesser für die Einsatzleitzentrale und einem Riegel von 58 Metern Länge, in dem die Feuerweherschule und Büros untergebracht sind. Der Rundbau hat eine durchbrochene Sichtschutzwand mit einem unregelmäßigen Muster aus 32 senkrechten Fertigteilen aus rot gefärbtem Beton.



Die Mauer verläuft vor den Innenhöfen freistehend, im Bereich der Nutzräume scheinen die geschlossenen, hell verputzten Wände durch. Der ocker verputzte Riegel mit seiner einfachen Lochfassade dient als Rahmen für die Rotunde. Seine Rückfassade aus Klinkern ist ruhig gestaltet und nur durch schmale geschosshohe Fenster durchbrochen. Die Verbindungsbrücken zwischen beiden Bauten sind aus Glas.

Erhaltung der Gerätehäuser - Freiwillige Feuerwehr Heumar....

Heumar - Das Ziel vor Augen, arbeitet die Freiwillige Feuerwehr Köln Heumar auch weiterhin unermüdlich an dem Um- und Ausbau ihres Gerätehauses.

Seit dem 01.01.05 gibt es ein "Kompetenzteam Umbau", das sich aus dem Löschgruppenführer Jörg Kröger, Unterbrandmeister Stefan Dax und Unterbrandmeister Matthias Lamparter zusammensetzt. Sie planen und koordinieren den Umbau des Gerätehauses.

Seit Jahresbeginn investierte die Löschgruppe ca. 1800 Arbeitsstunden, hierbei verlegten sie ca. 200m Stromkabel, montierten 12 Feuchtraumlampen / 10 Hängelampen, bauten ein neues Lager mit Schwerlastregalen, verkleideten Stahlträger und Stützpfeiler mit Zinkblechen, restaurierten die historischen Rundbogenfenster, isolierten 60 m² Dachfläche, verbauten ca. 100 Dachlatten für die Unterkonstruktion, montierten 2 Dachflächenfenster, verstärkten die Dachsparren, bauten ein Lager in den Turm ... und und und.

Durch die Erweiterung der Fahrzeughalle mussten neue Lampen angeschafft werden. Dieser Anlass wurde genutzt die Elektrik auch teilweise zu erneuern. 12 Feuchtraumlampen sorgen nun für die erforderliche Ausleuchtung bei nächtlichen Einsätzen.

Die historischen Rundbogenfenster zum



Schulhof wurden ausgebaut, repariert und mit neuen Kunststoff-Scheiben versehen. Diese kostengünstige Variante ermöglichte uns den Erhalt der Fenster, da ansonsten ein zumauern erforderlich gewesen wäre.

Die Stützpfeiler und der neue Stahlträger (Fahrzeughalle) wurden mit Feuchtraum geeigneten Platten verkleidet. Um die Kanten der Pfeiler gegen Beschädigungen zu schützen wurden Zinkbleche montiert. Fliesen für die Fahrzeughalle wären noch ein Traum für die Löschgruppe, allerdings gestaltet sich die Finanzierung derartiger Sonderwünsche äußerst schwierig.

Im Erdgeschoss (ehemaliger Aufenthalts- und Unterrichtsraum) wurde ein neues Lager geschaffen. Ein wesentlicher Punkt des Umbaus, war die Vereinfachung des Tagesgeschäfts. Da sich nun das Lager nicht mehr im Speicher befindet, ist es deutlich einfacher und schneller an benötigtes Material heran zu kommen. Schwerlastregale ermöglichen nun auch die Lagerung schwererer Materialien.



Die alte Küche im Erdgeschoss wird in absehbarer Zeit in den ausgebauten Speicher weichen. Hierdurch wird neuer Raum geschaffen, so dass sich die Frauen der Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr bald über eine neue Umkleide freuen können. Sobald der Umzug der Damen vollzogen wird, stehen die Duschen für die Einsatzabteilung wieder zur Verfügung. Die Feuerwehrmänner werden sich auch den kommenden Winter weiterhin bei Minustemperaturen in der Fahrzeughalle umziehen müssen, bis eine Lösung für die Erweiterung der Heizungsanlage gefunden wird.



Der neue Unterrichtsraum im Dachgeschoss, der durch die Aufstellung zweier Gauben geschaffen werden konnte, ist bereits fertiggestellt. Blaue Fliesen, ein Whiteboard (weiße Schreibtafel) und eine Musikanlage schmücken bisher diesen Raum. Die Hängelampen wurden von 2 Feuerwehrkameraden der Löschgruppe selbst gebaut.

Im Speicher über der Fahrzeughalle befindet sich eine der letzten großen Baustellen. Der gesamte Raum hat eine Grundfläche von ca. 45m². Hier entstehen zweigeteilt die Küche und ein Büro. Die Dachsparren wurden verstärkt um der neuen Nutzung gerecht werden zu können, 60m² Dachinnenfläche isoliert, Dachlattenunterkonstruktion gebaut und die Elektrik verlegt. Spots sorgen für eine Grundbeleuchtung in den Räumen. Über einen separaten Lichtschalter kann eine zusätzliche Arbeitsplattenbeleuchtung geschaltet werden. Ein Highlight wird die Trennwand zwischen Büro und Küche. Sie stellt einen Kompromiss aus offener und geschlossener Küche dar. Eine halb hohe Wand mit Glas bis zur Decke, welches von unten angeleuchtet werden soll. Der Fußboden wird mit den besonders günstigen OSB-Platten verlegt. Abgeschliffen und mit

besonderem Parkettlack gestrichen, wird er den Räumen viel Wärme geben. Die neue Brandschutztür zum Turm sorgt nicht nur für eine bessere Kälte- und Wärmeisolierung, sondern auch für einen erhöhten Brandschutz.

In der Beschaffungsliste steht noch die Küche aus. Die alte Küche kann nicht übernommen werden, da eine Anpassung an den neuen Aufstellungsort in keinem Verhältnis zu einer neuen Küche stehen würde. Das Budget würde uns allerdings höchstens eine Küche aus einem berühmten schwedischen Möbelhaus gestatten, so dass auch Überlegungen in Richtung "gebraucht" gehen würden.

Mit dem Abschluss der Arbeiten im ehemaligen Speicher, wird ein Großteil der Umbauarbeiten geschafft sein. Im Anschluss daran wird es noch viele Schönheitsarbeiten zu erledigen geben. So steht neben dem Fassaden- und Hallenanstrich noch eine Umgestaltung der Toiletten und des Duschraumes an. Die provisorischen Baustellenstufen zum Unterrichtsraum sollten durch schönere Treppenstufen ersetzt werden. Die Fenster in den Sanitärräumen und auf der Gebäuderückseite müssten ebenfalls erneuert (repariert) werden...

Ein Großteil der bisherigen Umbauten war nur aufgrund der Spenden möglich. Die Finanzierung größerer Anschaffungen stellt die Lösch-



gruppe immer wieder vor große Probleme, so z.B. die Beheizung der Fahrzeughalle wofür noch keine finanzierbare Lösung gefunden werden konnte. Die Kassen der Stadt Köln sind leer und werden auch in absehbarer Zeit nicht voller. Daher ist die Freiwillige Feuerwehr Heumar auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und für jede Spende dankbar. Wenn Sie die Freiwillige Feuerwehr Köln-Heumar unterstützen möchten, dann wenden Sie sich an den Förderverein der Löschgruppe. Mehr Informationen finden Sie hierzu auf der neuen Homepage: www.feuerwehr-heumar.de
(Mathias Lamparter)

Kochen mit der Berufsfeuerwehr

In "Krebbers Kochzeit", ein Format der Lokalzeit Köln des WDR, konnte am 21. September Kollege Hans Dieter Maxfield, derzeit auf der Feuer- und Rettungswache Marienburg tätig, seinen Feuerwehr Gulasch vorkochen. Maxfield, auch ein Kind der Freiwilligen Feuerwehr, konnte den zahlreichen Fernsehzuschauern die Weisheit des Feuerwehressens näher bringen: "Da muss viel Fleisch rein". Bei Amtsarzt Dr. Christke ist die FW 2 wohl schon berühmt - "Du kommst wohl von der FW 2" lautet das Fazit wenn der Body Mass Index nicht ganz der Körpergröße entspricht. Für alle, die Maxfields "Original Kölner Feuerwehrgulasch" nachkochen möchten, hier das Rezept:

Feuerwehr - Gulasch

Zutaten (für 4 Personen)

300 g Rinderbraten (Falsches Filet)

300 g Schweinebraten (Schulter)

1 rote+ 1 grüne Paprika

2 mittelgroße Zwiebeln

fi | Brühe

Tabasco, Salz, Pfeffer, Paprika

1 Tube Tomatenmark

Bratfett

Zubereitung

Das Fleisch, die Paprika und die Zwiebeln grob würfeln. Das Fleisch im heißen Fett stark anbraten und dann Zwiebeln hinzugeben. Der Zwiebelsaft löst den Bratenfond. Ansonsten



den Fond mit etwas Brühe loskochen. Das

Fleisch, Zwiebeln und den Braten-satz in einen Topf mit Brühe und der Paprika geben.

Einkochen lassen und mit Salz, Pfeffer, Paprika würzen und mit der Tabascosoße scharf abschmecken. Das Tomatenmark bindet die Soße und gibt dem Feuerwehr - Gulasch die feurige Farbe. Dazu kann man Klöße und Rotkohl servieren.

9. KölnMarathon 2005

Köln - Auch im Jahr 2005 war die Freiwillige Feuerwehr Köln wieder stark in das Geschehen des 9. FORD KölnMarathon eingebunden. Die Sicherstellung des Brandschutzes in den durch die Laufstrecken schwer zugänglichen Bereichen wurde durch die Gruppen Longe-rich, Strunden, Ensen-Westhoven, Rodenkirchen, Merkenich und Brück wahrgenommen. Im Start /Zielbereich hat der Umweltschutzdienst wieder die komplette Warmwasserversorgung für die Sportler aufgebaut. Unterstüt-

zend für den Rettungsdienst waren die Gruppen Urbach und Brück ebenfalls im Start/Zielbereich als "Tragehilfen" eingesetzt. Die gesamte fernmeldetechnische Abwicklung wurde durch die Kameraden des Fernmeldedienstes durchgeführt. Somit waren am Sonntag dem 11.09.05 rund 100 Ehrenamtliche im Einsatz.

Sportliche haben auch wieder einige Angehörige der Feuerwehr Köln an dieser "Stadtbesichtigung" teilgenommen. Hier die Ergebnisse:

Läufer

Platz	Startnr.	Name	AK	Verein	1. Hälfte	2. Hälfte	Brutto	Netto
1555	2260	Greger, Helmut (GER)	M35	Berufsfeuerwehr Köln	01:43:38	01:49:39	03:41:44	03:33:17
192	7923	Hauser, Michael (GER)	M30	Berufsfeuerwehr Köln	01:28:59	01:32:37	03:01:55	03:01:37
8774	1507	Kehlenbach, Stefan (GER)	MHK	Berufsfeuerwehr Köln	02:23:15	03:05:32	05:54:04	05:28:48
2889	2625	Rank, Peter (GER)	M50	Berufsfeuerwehr Köln	01:48:54	01:59:29	03:55:23	03:48:24
	2048	Simons, Klaus (GER)	M45	Feuerwehr Köln				
749	2011	Simons, Kurt (GER)	M50	Feuerwehr Köln			03:27:36	03:20:37
Platz	Startnr.	Name	AK	Verein	1. Hälfte	2. Hälfte	Brutto	Netto
5948	3094	Lakenbrink, Stefan (GER)	M45	Roter Stern Mollwitzhof	02:04:15	02:12:58	04:26:04	04:17:13
Inliner								
Platz	Startnr.	Name	AK	Verein	1. Hälfte	2. Hälfte	Brutto	Netto
695	21465	Elfgen, Jacques (GER)	M30	Berufsfeuerwehr Köln	00:58:16	00:54:31	01:59:12	01:52:48

Stadtmeisterschaft 2005 - Freiwillige Feuerwehr Köln-Flittard holte den Titel

Rodenkirchen - "Feuer mit Menschenrettung im 2.OG eines Wohnhauses!" Diese Einsatzlage, wie sie alltäglich vorkommen kann, erwartete die startenden Löschgruppen bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft in Rodenkirchen. Eine perfekt geschminkte Verletztendarstellerin der Johanniter Unfallhilfe, die außerdem noch "filmreif" um Hilfe schrie, sowie eine bewusstlose Person in Form einer Übungspuppe, mussten aus einer durch eine Nebelmaschine verbrauchten Wohnung gerettet und



dem bereitstehenden Rettungsdienst übergeben werden. Die derzeit gültigen Taktikstandards der Feuerwehr Köln sollten ebenso zum tragen kommen, wie die einschlägigen Feuerwehrdienst- und Unfallverhütungsvorschriften.

Die 8 startenden Gruppen lagen in den erreichten Punktzahlen sehr eng beieinander. Von insgesamt 600 erreichbaren Punkten erreichten die Gruppen zwischen 481 und 555 Punkten. Jeder Trupp sowie Maschinist und Gruppenführer wurden jeweils von 2 Schiedsrichtern unabhängig voneinander nach einem festgelegten Bewertungsschema bewertet.

Die Siegerehrung, durchgeführt durch den stellvertretenden Amtsleiter Herrn Feyrer, fand am Abend am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Rodenkirchen statt. Zu Beginn der Zeremonie gingen Dankesworte an alle, die zum guten Gelingen der Stadtmeisterschaft beigetragen haben. So bedankte sich Herr Feyrer ausdrücklich bei der Löschgruppe Rodenkirchen für die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft und bei der Firma VOLVO, die das Übungsobjekt bereitstellte. Dankesworte gingen ebenfalls an die Johanniter Unfallhilfe für die Bereitstellung eines RTW und der Verletztendarstellerin, sowie an die Schiedsrichter der Feuerwehr Köln, der Feuerwehr Dormagen und der Werkfeuerwehr Ford. Am Rande eine bemerkenswerte Zahl der Atemschutzlogistik vor Ort: Bei den Übungen wurden insgesamt 40.000 L Atemluft verbraucht. Bei der eigentli-

che Siegerehrung stieg die Spannung bei den wartenden Gruppen ins Unermessliche an, da Herr Feyrer es verstand, die Spannung auf die Spitze zu treiben:

"Zweiter wurde eine Löschgruppe, die ein F in ihrem Namen hat", "Zweiter wurde die Löschgruppe, die erst kürzlich ein neues Gerätehaus bezogen hat." Danach kannte der Jubel bei der Löschgruppe Flittard keine Grenzen mehr. Hier die Platzierungen:

1. Löschgruppe Flittard
2. Löschgruppe Widdersdorf
3. Löschgruppe Esch



Ein kleiner Wermutstropfen hatte die Veranstaltung dann doch. Leider haben 4 Löschgruppen ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt und das Übungsobjekt ebenfalls in letzter Minute geändert werden musste, was bei den Planungen des Tages für organisatorische Probleme sorgte. Bei 24 Brandschutzlöschgruppen im Stadtgebiet ist es eigentlich schade, wenn nur ein Drittel der Gruppen startet. Die Organisation einer solchen Veranstaltung bereitet der ausrichtenden Löschgruppe eine Menge Arbeit, zusätzlich zur eigentlichen Veranstaltung im Rahmen ihres 125jährigen Bestehens. In Zeiten von Finanzproblemen der Stadt, dem veränderten Freizeitverhalten junger Leute und einem damit verbundenen Mitglieder-mangel in einzelnen Löschgruppen sollten wir doch jede uns bietende Möglichkeit nutzen, uns der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Stadtfeuerwehrverband bedankt sich hier noch mal ausdrücklich bei der Löschgruppe Rodenkirchen für die geleistete Arbeit. (mp)

Freiwillige Feuerwehr Zündorf öffnet die Türen

Zündorf - Die Männer um Löschgruppenführer Arne Pohl haben im vergangenen Jahr auch eine neue Unterkunft in der Ankergasse bezogen. Anlässlich des Tag der offenen Tür zeigt die Zündorfer Brandschützer ihr neues Heim und konnten den 300 Besuchern auch die neueste Feuerwehrentechnik I. Neben Brandschutztipps konnte auch der Nachwuchs wieder sein Können zeigen und zum Mitmachen werben.

Pressespiegel

KSTA - Flickwerk bei der Feuerwehr

06.09.05 VON TIM STINAUER, Manche Zusammenhänge erschließen sich erst auf den zweiten Blick. Im Golf von Mexiko zerstört Wirbelsturm "Katrina" mehrere Ölplattformen, und als Folge muss die Kölner Feuerwehr künftig ihre defekten Wasserschläuche selbst flicken, statt neue zu kaufen. Wie passt das zusammen? Die in Folge des Hurrikans explodierten Spritpreise bringen bei der Feuerwehr die Budgetplanungen durcheinander. "Für Benzinkosten unserer Fahrzeuge, Reparaturen und die Anschaffung neuer Geräte ist im Haushaltsplan ein Gesamtbudget von knapp einer Million Euro für dieses und das nächste Jahr vorgesehen", erläutert Feuerwehrsprecher Stefan Lakenbrink. "Diesen Betrag werden wir wohl um einige zehntausend Euro überschreiten,



sollten die Spritpreise nicht deutlich zurückgehen." Die Konsequenz: Das Geld muss an anderer Stelle eingespart werden, "denn wir können schlecht mit dem Fahrrad zu unseren Einsätzen ausrücken". Im Extremfall, erwartet Lakenbrink, müssten die Anschaffung neuer Geräte oder nötige Reparaturen zurückgestellt werden. Zum Beispiel werde dann eben zweimal überlegt, ob man einen neuen Löschschlauch beschaffe oder lieber den alten flicke. Auch die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs müsste unter Umständen hinausgezögert werden. Mit einer Ausnahme, wie der Feuerwehrsprecher versichert: "Für Rettungswagen gilt das nicht. Die haben bei uns den größten Verschleiß, die stellen wir nicht zurück."

Leistungsnachweis der Feuerwehr Köln

Eil - Am Samstag dem 17. September führte der Stadtfeuerwehrverband Köln e.V. wieder den Leistungsnachweis durch, der nach den Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes durchgeführt wurde. Die 95 angetretenen Feuerwehrfrauen und -männer aus den Gruppen Eil, Rodenkirchen, Brück, Dünnwald, Holweide, Longerich, Ensen-Westhoven, Widdersdorf, Flittard, und Roggendorf absolvierten die Übungen unter den Augen der 15 Schiedsrichter erfolgreich. Eingebettet war der Leistungsnachweis in den Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Köln-Porz Eil, die ihr neues

Geräthaus der interessierten Bevölkerung präsentierte. Neben den Vorführungen der Löschgruppen zeigte auch der Eiler Nachwuchs sein Können. Die Jugendfeuerwehr zeigt Ihren Altergenossen, wie das Feuerwehrhandwerk funktioniert.

News:

www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de

Köln - In der Imagekampagne der Freiwilligen Feuerwehr Köln wurde auch ein Internetauftritt mit aufgestellt.

Um die Seiten weiterhin attraktiv und aktuell zu halten, hat der Stadtfeuerwehrverband Köln e.V. zur Pflege und Weiterentwicklung der Seiten nun professionelle Hilfe in Anspruch genommen. Die Firma 360 Grad Kommunikation, eine Agentur die sich vor allem durch Online Angebote eine Namen gemacht hat, wird ab Oktober 2005 die Internetseiten pflegen.

Als neue Elemente werden künftig folgende Inhalte hinzukommen:

- Aktuelle Einsatzberichte mit Bildern
- Terminkalender Feuerwehr Köln
- Downloadbereich
- Linkliste wichtiger Servicestellen

Änderungsvorschläge und Anregungen sind weiterhin über die Webmaster-Mailadresse an den Stadtfeuerwehrverband erwünscht.

webmaster@freiwillige-feuerwehr-koeln.de

Termine:

2006 100 Jahre Rogendorf

2006 100 Jahre Löschgruppe Fühlingen

2006 Leistungsnachweis in Eil

20.05.06 Stadtmeisterschaft Fühlingen

05.08.06 Delegierten-Versammlung Fühlingen

Welche freundliche und hilfsbereite Feuerwehr-Frau hat am Montag Abend, 25. April 2005 gegen 22:00 Uhr, auf der A555 Fahrtrichtung Köln, Nähe Ausfahrt Rodenkirchen bei einem Verkehrsunfall geholfen? Schwarzer Audi, silberner Nissan, hochschwangere Frau. Bitte melden bei: mheere@web.de

IMPRESSUM:

"Das Strahlrohr" ist das offizielle Organ des Stadtfeuerwehrverbandes Köln e.V.

Redaktion: Martin Wetzel (mw), Urbacher Weg 3-c, 51149 Köln, Telefon 0 22 03 / 59 11 83,

e-mail: martin.wetzel@freiwillige-feuerwehr-koeln.de

Mitarbeiter: Heinz Menda, Hans-Jügen Schmitz, Andre Bonhardt, Jörg Kröger, Matthias Lamparter, Martin Wetzel, Hans-Joachim Gruber, Mike Paunovich.

Fotos: Hans-Peter Breuer, Hans-Jügen Schmitz, Wolfgang Dube, KSTA, Matthias Lamparter, Heinz Menda, Löschgruppe Rodenkirchen, Claudia Wacker.

Auflage 1.500 Exemplare

Druck: Druckerei Kliewer, Siegburg,

Redaktionsschluss: 21. Oktober 2005

Herausforderungen meistern. Freiwillig.



© 2014 LEGO Group. Alle Rechte vorbehalten. LEGO, die LEGO-Markierung und alle anderen Marken sind eingetragene Marken der LEGO Group. Alle anderen Marken sind eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Freiwillige Feuerwehr Köln



Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Köln unter
02 21 - 97 48 199, www.freiwillige-feuerwehr-koeln.de